



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

170. Alles mit Maß

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

in seinen eignen Leib=Wagen begleitet: Was haben dazumahl die Leuth gesagt? sie haben nichts können sagen vor lauter Wainen / männiglich seynd die Augen im Wasser gestanden / ein jeder hat mit auffgehebtten Händen sich theils verwundert / theils GOTT gepriesen / daß sie einen so frommen vnd aufferbäulichen König haben; vil tausend Versohnen haben diesem Cyffer nachgefolgt / vnd auch dem vnter der Gestalt des Brodts verhülten GOTT das Glat geben. (Hensehnius tom. 4. in act. SS. Maij.)

Was wurden die Leuth reden? wie wurden die Leuth schauen? laß in GOTTes Nahmen schauen / ihre Augen seynd keine Basilisken=Augen / die dich möchten vergifften: ihre Augen seynd keine Brenn=Gläser / welche dir thäten ein Blattern [Blase] auffziehen: laß schauen; schaut doch ein Rueh auch ein neues Stadel=Thor an / laß schauen / diß Schauen ist kein Schauer / welcher dir alle Erd=Früchten verderbt; laß schauen / diß Schauen ist kein Schauffel / so dich vnter die Erd grabt / laß schauen / vnd lebe du also fromb / daß du nach deinem Todt magst GOTT ewig anschauen.

(Judas IV S. 391/93.)

170. Alles mit Maß.

Under anderem Wunder dazumahl in der Wüsten war nit das geringste das so häufige vnd wolgeschmache Manna oder Himmelbrod / mit deme sie [die Israeliten] GOTT von oben herab gespeißt / vnd sie solches alle Tag / den Sambstag außgenommen / in der Fruhe musten samblen / vnd gar wunderbarlich ist diß / daß etliche gefräßige Gesellen so vil gesamblet / daß sie glaubten / es seye mehr als ein Strich oder Land=Meßen [Scheffel] / etliche aber so wenig / daß sie vermeinten /

es seye kaum ein halbes Pfund / wann es aber zum Mäßen kommen / so haben sie nit ohne Verwunderung gefunden / daß einer so vil habe / als der andere / ein jeder die Maß / benantlich / Comor (Exod. 16, V. 32) / bey diser Maß mußten sie bleiben: Gott hat ihnen gern vergont das Essen / hat es ihnen von Herzen gesegnet / aber das Manna mußte genossen werden mit einer Manier / mit einer Maß / nit mit einer Unmäßigkeit.

Essen gehet hin / aber nit also schlucken wie der Wallfisch / so den Jonas auff ein Brocken zu sich genommen: Trinken gehet hin / aber man muß nit werden / wie dazumahl der Himmel gewest / als Gott denselben dem Abraham gezaigt / Numera Stellas / & c. sihe hinauff gen Himmel / vnd zehle die Stern / wo du kanst. (Gen. c. 15.) Dazumahlen war der Himmel Stern-voll. Essen gehet hin / aber nit wie jene dürre Rinder in dem Traum Pharaonis / so sieben fette Ochsen auff einmahl verzehret haben. Trinken gehet hin / aber nit wie die Israeliter / welche ihre Wanderbinckel [Ranzen] in Egypten also angefüllt vnd angeschoppt / daß sie es kaum konten zubinden. Trinken gehet hin / aber nit wie jene Soldaten des Kriegsfürsten Gedeonis / so sich gar auff die Wampfen nidergelegt / vnd auß dem Fluß getruncken. Essen gehet hin / aber nit wie jene Schiffmacher zu Salzburg / so von frühe an / biß auff die Nacht allzeit schoppen [vollschieben, stopfen] / vnd darumb die Schopper genennt werden. Trinken gehet hin / aber nit wie ein Mühlrad / so den ganzen Tag wil naß haben. Essen gehet hin / aber nit wie jenes wilde Thier / von dem Jonstonus schreibet / welches sich zwischen zweyen engen Bäumen durchzwengt / vnd also den Unflath von sich treibt / damit es wider einen lähren Bauch zum Fressen gewinne. Essen vnd trincken gehet hin / aber alles mit Manier / mit Maß / mit Maß / mit Manier.

(Judas IV S. 446/47.)